



BBU-Pressemitteilung  
23.11.2018

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

## Wassereinleitungen des AKW Brunsbüttel in die Elbe: Bis Anfang Dezember Einwendungen möglich

(Bonn, Brunsbüttel, Kiel, 23.11.2018) Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) weist darauf hin, dass die Kernkraftwerk Brunsbüttel GmbH & Co. KG die Erteilung einer gehobenen wasserrechtlichen Erlaubnis zur Einleitung von erwärmten Kühl- und Abwasser in die Elbe beantragt hat. Noch bis Anfang Dezember können gegen das Vorhaben Einwendungen erhoben werden. In einem Sammeleinspruch der Initiative Brokdorf-akut und der BUND-Kreisgruppe Steinburg heißt es dazu: Die „beantragten Nuklideinleitungen in die Elbe (außer für Tritium) sind tausendfach höher als die beim Leistungsbetrieb abgegebenen. Die Strahlenbelastung beim Rückbau könnte bei sorgfältiger Filterung (Mehrkosten) nahezu Null sein.“

Die Sammeleinwendungen findet man als Unterschriftenliste im Internet unter <http://www.brokdorf-akut.de>, Direktlink: [http://www.brokdorf-akut.de/wp-content/uploads/2018/10/Sammeleinwendung-gegen-Abwassereinleitungen-beim-Rueckbau-KKB\\_1.pdf](http://www.brokdorf-akut.de/wp-content/uploads/2018/10/Sammeleinwendung-gegen-Abwassereinleitungen-beim-Rueckbau-KKB_1.pdf)

Die Unterschriftenlisten müssen bis zum 4. Dezember 2018 an die Initiativen gesendet werden. Wer keinen Internetzugang hat, kann die Sammeleinwendung auch in Papierform beim BBU anfordern (Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn, 0228-21 40 32).

Der BBU empfiehlt auch die Einreichung von persönlich formulierten Einwendungen, die eine besondere Betroffenheit durch das Vorhaben unterstreichen. Einwendungen können bis zum 5. Dezember 2018 u. a. beim Kreis Steinburg, Wasserbehörde, Karlstraße 13 in 25524 Itzehoe eingereicht werden

In einer Bekanntmachung zum Genehmigungsverfahren heißt es: „Rechtzeitig erhobene Einwendungen werden in einem Termin erörtert, der noch örtlich bekanntgegeben wird. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben bzw. bei gleichförmigen Einwendungen der Vertreter, werden von dem Termin gesondert benachrichtigt. Es kann eine Benachrichtigung von dem Erörterungstermin durch amtliche Bekanntmachung erfolgen, wenn mehr als 300 Benachrichtigungen vorzunehmen sind.“

Der BBU lehnt grundsätzlich die Nutzung der Atomenergie ab und fordert die sofortige Stilllegung aller Atomkraftwerke und sonstiger Atomanlagen. So fordert er auch in Norddeutschland die sofortige Stilllegung des AKW Brokdorf.

Amtliche Bekanntmachung zu der beantragten wasserrechtlichen Erlaubnis:  
[https://www.amt-marne-nordsee.de/uploads/media/BEK\\_122 -  
\\_Auslegung Antrag wasserrechtliche Erlaubnis Kernkraftwerk Brunsbuettel im Auftrag  
Kreis Steinburg.pdf](https://www.amt-marne-nordsee.de/uploads/media/BEK_122_-_Auslegung_Antrag_wasserrechtliche_Erlaubnis_Kernkraftwerk_Brunsbuettel_im_Auftrag_Kreis_Steinburg.pdf)

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <https://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO2-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.